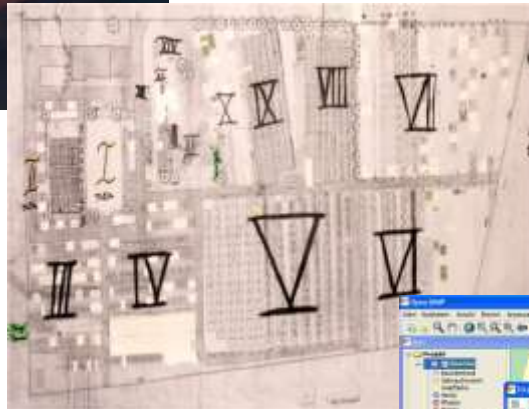


# 7 gute Gründe für den digitalen Friedhofsplan mit DGF4



Stand: 10/2016

## Einleitung

Friedhofsverwaltungen interessieren sich immer mehr für einen in der EDV verfügbaren Friedhofsplan.

Über die darin bereitgestellten Funktionen und Auswertungen bestehen recht unterschiedliche Auffassungen, daher wurde die vorliegende Darstellung als Entscheidungshilfe für einen möglichen Einsatz speziell von DGF4 von **entera** konzipiert.

Die Entwickler und Berater der Ingenieurgesellschaft **entera** haben Ihnen Argumente zusammengetragen, die als Entscheidungsgründe unserer Kunden für den Einsatz von DGF4 ausschlaggebend sind.

### 1 DGF4 als digitaler Grablageplan

Digitale Daten ersetzen in zunehmendem Maße den herkömmlichen Papierplan, weil

- Aktualisierungen und Änderungen schneller vorgenommen werden können
- Ausdrücke in verschiedenen Formaten und Darstellungen möglich sind
- Die Daten mehrfach verfügbar sind

DGF4 übernimmt hierzu Daten unterschiedlicher Herkunft und kann diese kartografisch aufbereiten, so dass der konventionelle Grablageplan ersetzt werden kann.

### 2 DGF4 - jederzeit aktueller Grablageplan

Durch die Möglichkeit, Grabstellen in DGF4 zu erstellen und diese dann in den bestehenden Grabbestand zu integrieren, halten Sie immer einen aktuellen Grablageplan bereit.

**Die Zeit von übermalten TIPP-EX Plänen ist vorbei.**

### 3 Grabstellen-Grabstätten

Die Unterscheidung Grabstellen und Grabstätten auf dem Friedhof und im digitalen Friedhofskataster hat nicht nur in der täglichen Arbeit auf dem Friedhof eine große Bedeutung, sondern auch im Friedhofsverwaltungssystem.

Bedingt durch Grabzusammenlegungen, Grabteilungen und Neuaufteilung von großen Grabstätten, sind die Grenzen von Grabstätten durchaus variabel und unterliegen einem ständigen Wandel.

Mit DGF4 kann innerhalb weniger Sekunden ein **aktueller Bestand der Grabstätten** erzeugt werden.

## 7 gute Gründe für DGF4

Grundlage hierzu ist die Erfassung der Grabstelle als Geometrie und die direkte Anbindung – wir nennen es auch Verknüpfung– an das Friedhofsverwaltungssystem. Dadurch trägt jede Grabstelle die Information zu ihrer übergeordneten Grabstätte.

## 4 Verknüpfen

Die Verbindung von Grabstelle bzw. Grabstätte mit dem Friedhofsverwaltungssystem basiert auf einer eindeutigen ID, die auf beiden Seiten vorhanden sein muss.

Mit dem Verknüpfungsdialo in DGF4 ist gewährleistet, dass Sie auf den gesamten Grabstellenbestand des Verwaltungssystems zugreifen können.

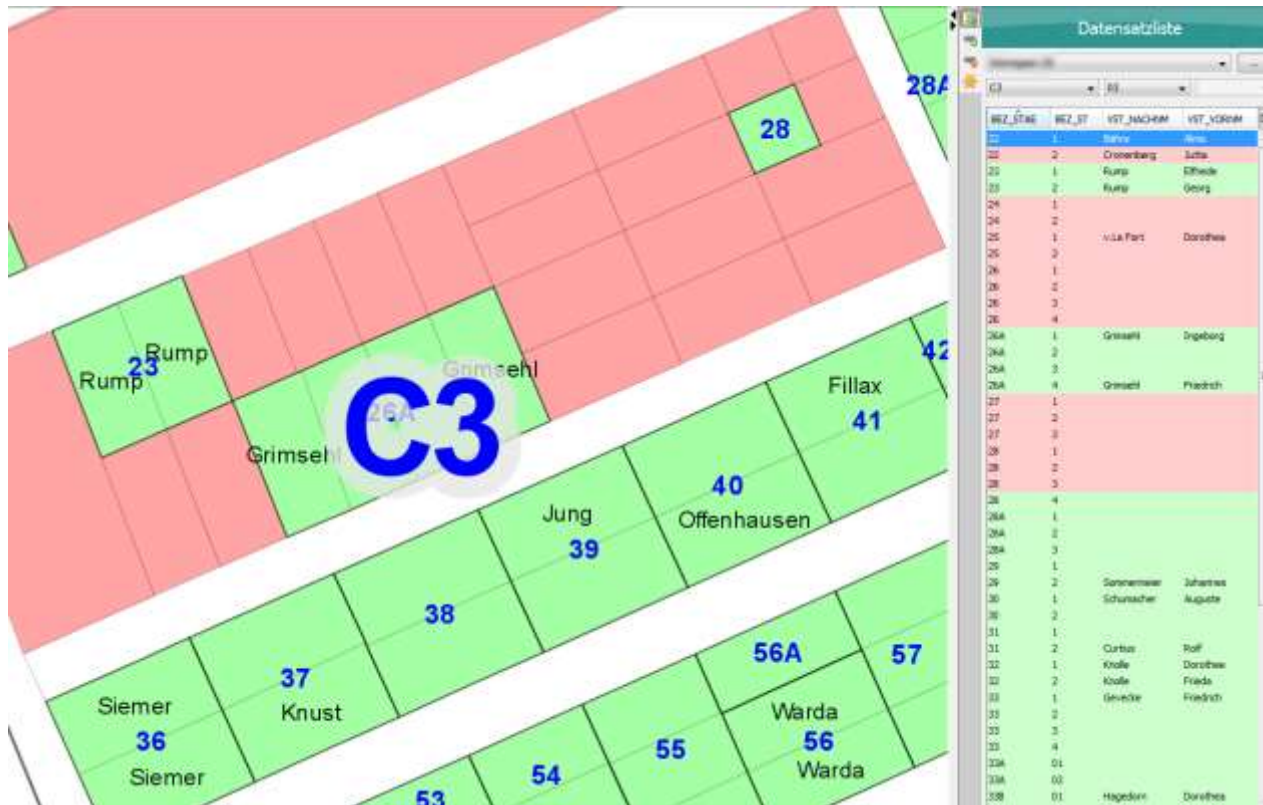


Abbildung 1: Verknüpfungsdialo DGF4 mi Anzeige der bereits verknüpften Gräber (grün) und den noch nicht verknüpften Gräbern(rot)

**Es ist keine manuelle Dateneingabe erforderlich.**

Durch die Verknüpfung und Anbindung an das Friedhofsverwaltungssystem werden verschiedene Sachinformationen aus dem Friedhofsverwaltungssystem an die Grabstellen und Grabstätten angefügt.

## 5 Der individuelle Friedhofsplan

Im Gegensatz zu einem handerstellten Schwarz-Weiß-Friedhofsplan können Sie eine individuelle Farbgestaltung vornehmen.



Abbildung 2: Darstellung nach Pflegeeinheiten

Thematische Darstellungen wie *Grabart* oder *Ende des Nutzungsrechtes* oder freie Gestaltungen sind möglich.

Für die Grabstellen und Grabstätten lassen sich Beschriftungen vornehmen, wie:

- Verstorbenen-Name.
- Grabstellen-Name
- Grabstätten-Bezeichnung.

## 7 gute Gründe für DGF4

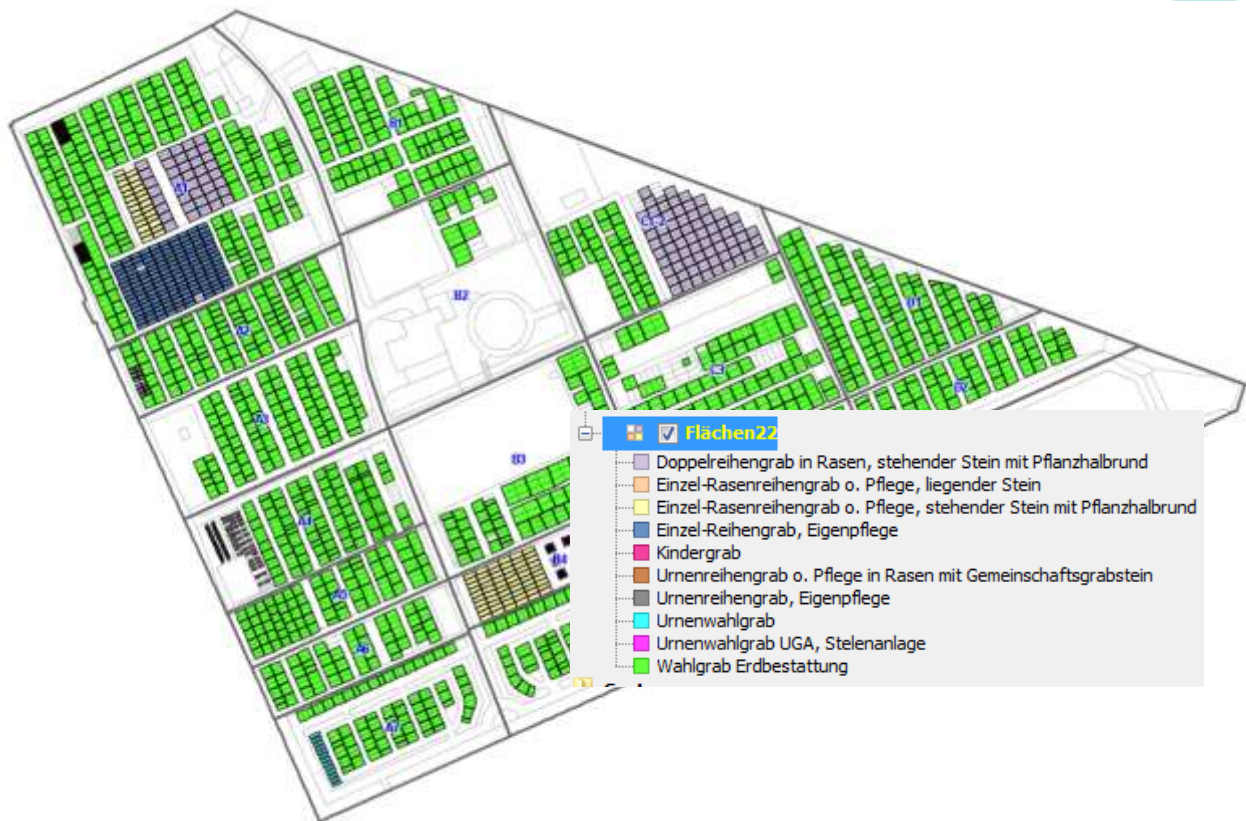


Abbildung 3: Darstellung nach Grabarten



Abbildung 4: Darstellung nach Ende Nutzungsrecht mit Beschriftung der Grabstellen (Jahr Ende Nutzungsrecht)

## 6 Auswertungen und Planungen

Sie erstellen Abfragen im Friedhofsverwaltungssystem und lassen sich die gewählten Gräber im digitalen Plan darstellen.

Die grafische Darstellung wertet das Verwaltungsprogramm auf.

Komplexere Auswertungen wie Darstellung aller Grabstellen nach dem Belegungsstatus werden über einen gesonderten Menüpunkt im DGF gesteuert.

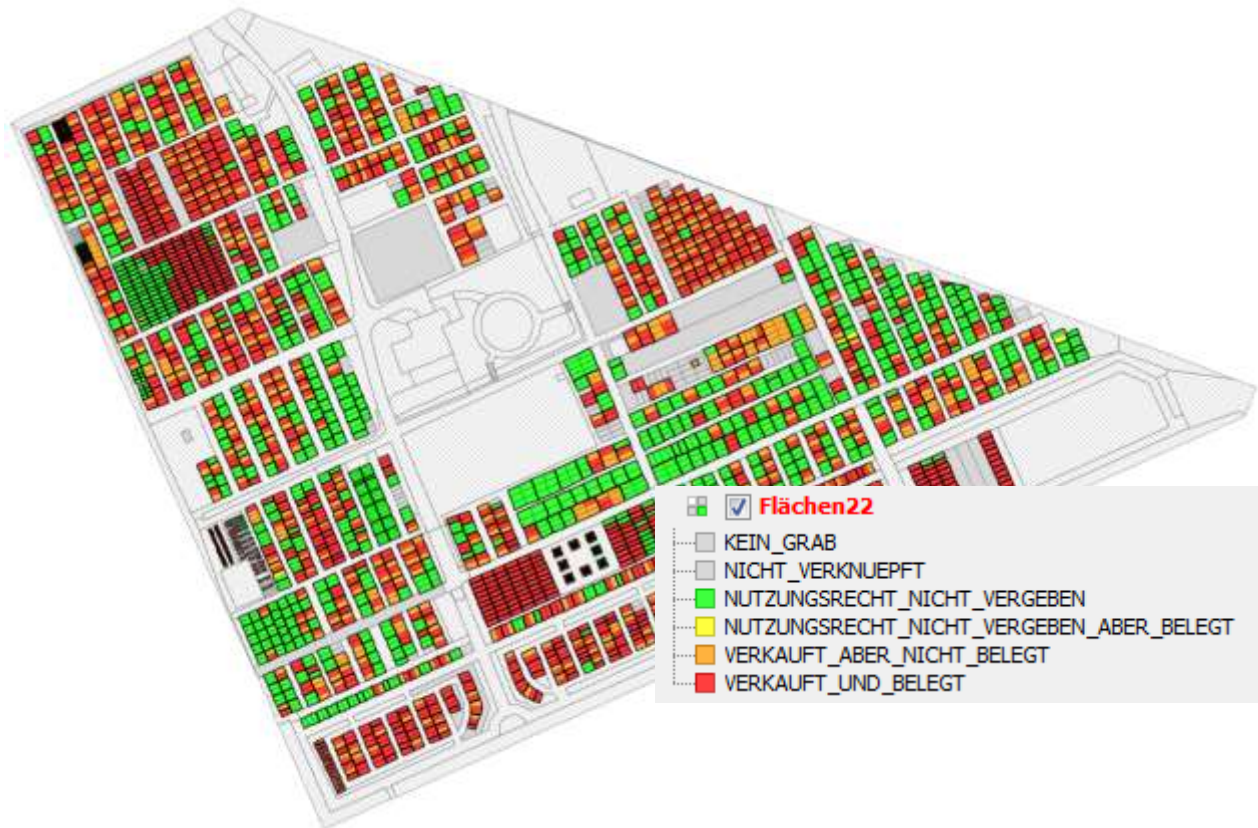


Abbildung 5: Darstellung nach Belegungsstatus

Für die Erstellung eines **Friedhofsentwicklungsplanes** und der Kapazitätsplanung liefern Auswertungen aus dem Friedhofsverwaltungssystem und aus DGF4 wertvolle Planungsgrundlagen.

Grabnutzung	Flächenbilanz [m2]
KEIN_GRAB	15586,75
NICHT_VERKNUEPFT	2393,21
NUTZUNGSRECHT_NICHT_VERGEBEN	4890,46
NUTZUNGSRECHT_NICHT_VERGEBEN_ABER_BELEGT	17,39
VERKAUFT_ABER_NICHT_BELEGT	2658,57
VERKAUFT_UND_BELEGT	5393,54
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>30939,92</b>

Abbildung 6: Flächenbilanz Grabnutzungen

## 7 gute Gründe für DGF4

Ablaufende Nutzungsrechte	Flächenbilanz [m2]
	2304,33
2015-2019	1665,66
2020-2024	1861,46
2025-2029	1911,87
2030-2034	1784,95
2035-2039	964,01
2040-2044	8,8
kein Grab	15586,75
ohne Nutzungsrecht	4852,09
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>30939,92</b>

Abbildung 7: Flächenbilanz ablaufende Nutzungsrechte

Auswertungen aus DGF4 können als Screenshot oder Datei (png, jpg) in andere Dokumente übernommen werden.

Großformatige Friedhofspläne können als pdf-Datei, im Rasterformat png oder in Vektorformaten exportiert werden.

## 7 Flächennutzung – Gebührenkalkulation - FEP

Mit DGF4 kann neben den Gräbern zusätzlich der gesamte Nutzungsbestand des Friedhofes verwaltet werden.

Dabei werden Wege, Grünanlagen, Beete usw. als Flächen dargestellt. Bäume werden meist als Punktdaten erfasst und Hecken oder Zäune als Linienelemente.

Pflegeeinheiten	Summe von AREA
1110 Gebrauchsrasen	4145,5
1320 Strauchpflanzung (ab 1m)	3359,97
1440 Grabfläche	15025,87
2110 wassergebundene Fläche	6314,66
2120 Pflaster	286,42
2130 Platten	9,31
2140 Bitumen _ Beton	1607,86
2190 Treppe	13,04
6500 Kapelle _ Kirche	141,48
6600 sonstiges Gebäude	35,81
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>30939,92</b>

Abbildung 8: Flächenbilanz der Pflegeeinheiten

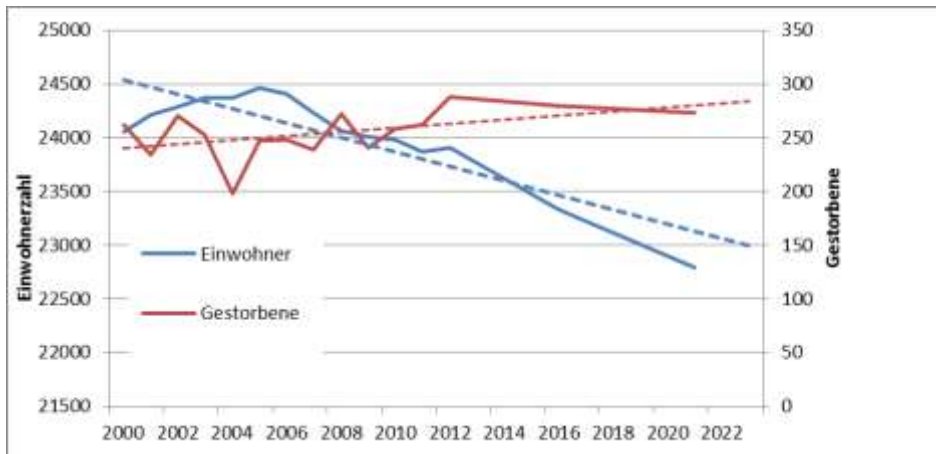
Mit DGF4 kann eine individuelle Auswahl im Plan erstellt werden, die dann über den Excel-Export für weitere Auswertungen, wie

- Kalkulationen
- Ausschreibungen
- Statistiken zur Verfügung stehen.

## 7 gute Gründe für DGF4

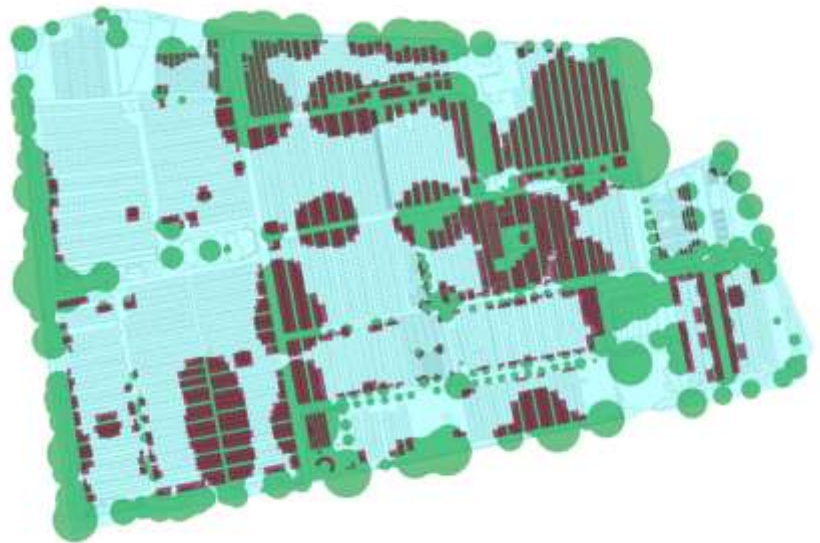
### FEP

Das Thema Friedhofsentwicklungsplanung (FEP) wird derzeit intensiv diskutiert, da in zunehmendem Maße erkannt wird, dass der strukturelle Wandel auf den Friedhöfen eine planerische Betreuung benötigt.



Die Frage der **Überhangflächen** in Zusammenhang mit zunehmender Anzahl an Urnenbeisetzungen wird dabei genauso bearbeitet, wie die Frage von Risikoaspekten, wie

- Hanglagen
- Bodenvernässung
- Baumschutzbereiche



Um eine Friedhofsentwicklungsplanung durchführen zu können, sind solide Grundlagedaten erforderlich. Dazu zählt als allererstes eine digitaler Friedhofsplan, weil alle Betrachtungen und Planungen auch eine entsprechende Darstellung im Plan erfordern.

### Technische Details

DGF4 kann lokal installiert oder im Serverbetrieb eingesetzt werden.

Im Serverbetrieb stehen Programmupdates zentral zur Verfügung und neue Anwender lassen sich problemlos integrieren.



Weiterführende Informationen erhalten Sie von der

**Ingenieurgesellschaft *entera***

Fischerstraße 3  
30167 Hannover  
Tel.: 0511/16789-0  
Fax: 0511/16789-98  
Homepage: [www.entera.de](http://www.entera.de)



**Ihr Ansprechpartner: Dr. Michael C. Albrecht**

Zur Person:

- Studium der Agrarwissenschaften
- 2008 Promotion an der Universität Hannover zum Dr. rer. nat. mit dem Thema "Bodenkundlich-hygienische Untersuchung von Friedhofsflächen-Verwesungsstörungen auf dem Friedhof, Dokumentation und Ursachenermittlung"
- Vereidigter Sachverständiger für Friedhofsbodenkunde

Arbeitsbereiche bei *entera*:

- Friedhofsmanagement
- DGF Digitales Friedhofskataster
- Baumkataster ARBRO
- Bodenkundliche Projekte
- Wohnungs- und Außenanlagenkataster

Kontakt:

e-Mail: [albrecht@entera.de](mailto:albrecht@entera.de)      Telefon: 0511/16789-12

Folgende Verbände und Vereine unterstützen wir und sind dort als Mitglied registriert:



Verband der  
Friedhofsverwalter  
Deutschlands e.V.

Verband der Friedhofsverwalter Deutschland VFD e.V.



Deutsche Bodenkundliche Gesellschaft (DBG)



Bundesverband Boden (BVB)